

MITTEILUNGEN DES OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESARCHIVS

Schriftleitung:

Landesarchivdirektor Hofrat Dr. Hans Sturmberger und Dr. Herta Hageneder

10

SANKT FLORIAN

Herausgegeben vom Oberösterreichischen Landesarchiv
unter Mitwirkung der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung
und des Stiftes St. Florian

LINZ 1971

SANKT FLORIAN

Erbe und Vermächtnis

FESTSCHRIFT ZUR 900-JAHR-FEIER



1971

In Kommission bei

HERMANN BÖHLAUS NACHF. WIEN-KÖLN-GRAZ

INHALTSVERZEICHNIS

Der heilige Florian und seine „Passio“. Mit 4 Tafeln. Von Willibrord Neumüller O.S.B.	1
Passau — St. Florian — St. Pölten. Von Siegfried Haider	36
Die „Kirchweihchronik“ des Stiftes St. Florian. Mit 8 Tafeln. Von Alois Zauner	50
Das Kloster St. Florian im Rahmen der spätmittelalterlichen Gerichts- verfassung des Landes ob der Enns. Von Othmar Hageneder	123
Das Stift St. Florian und die Päpste von Avignon. Von Josef Len- zenweger	162
Verzierte mittelalterliche Bucheinbände des Stiftes St. Florian. Mit 16 Tafeln. Von Kurt Holter	183
Ein Beitrag zur Vorgeschichte der „Historikerschule“ des Stiftes St. Florian im 19. Jahrhundert. Von Karl Rehberger	210
Die Florianer Pläne 1740—1783. Mit 12 Tafeln. Von Georg Grüll	251
Die Stiftskirche von St. Florian. Mit 24 Tafeln und 5 Textabbildun- gen. Von Johann Sturm	277
Barocke Möbelkunst in Österreich. Mit 40 Tafeln. Von Franz Win- disch-Graetz	346
Der Begriff der „Weite“ in Anton Bruckners Musik. Von Leopold Nowak	397
Franz Xaver Müller und seine Stellung in der österreichischen Kir- chenmusik. Von Josef Mayr-Kern	413

16.

1147 Jänner 1.

Bischof Reginbert von Passau weiht die Kirche St. Johann am Wimberg.

Hs. fol. 17^{va}.

Druck: Von Anno bis episcopo und von Hanc bis prepositus Stülz, Geschichte 255 Nr. 11.

Anno^a) ab incarnatione domini M^oC^oXL^oVII^o, indiccione X^a, kal. ianuarii, dedicata est hec ecclesia a venerabili Patauien(sis) ecclesie episcopo Reginberto in honore sancte et individue trinitatis et victoriosissime sancte crucis et perpetue virginis Marie et omnium sanctorum et specialiter eorum, quorum reliquie hic recondite sunt: Joh(an)nis Bap(tis)te, Mauricii, Pancracii, Egidii confessoris, Leonhardi confessoris, Margarete virginis. Hanc ecclesiam tradidit Vdalricus de Willeheringen ecclesie sancte Marie Waltchirchen, in cuius termino iacet. Huius rei testes sunt. Hegino de Posenpach¹), Chunrat de Churenperch²), Gerolt, Friessinch, Walther prepositus, Hartmut prepositus.

a) Darüber in roter Tinte die gleichzeitige Überschrift Ecclesie sancti Johannis Baptiste.

1) Pesenbach ö. Feldkirchen a. d. Donau.

2) Kürnberg, bewaldeter Berg und Bauernhaus KG Wackersbach G. Hinzenbach w. Eferding.

17.

[1147]¹) Jänner 2.

Bischof Reginbert von Passau weiht die Kirche St. Stephan a. Wald.

Hs. 17^{va}–17^{vb}.

Druck: Von Promixa bis Viczissenmuhelen Stülz, Geschichte 255 Nr. 12.

* fol. 17^{vb} Proxima die sequenti, IIII^a non. ian.¹) dedi*cata est ecclesia, que dicitur sancti Stephani ultra Viczissenmuhelen in honore . . .

1) Die Jahreszahl nach der vorhergehenden Eintragung zu ergänzen.

18.

[1147]¹) Jänner 4.

Bischof Reginbert von Passau weiht die Kirche in Lasberg.

Hs. 17^{vb}.

Vgl. Nr. 10.

Quarta die II^a non. ian.¹) dedicata est ecclesia Lozperch in honore . . .

1) Die Jahreszahl nach der vorhergehenden Eintragung Nr. 16 zu ergänzen.

19.

[1147]¹) Jänner 5.

Bischof Reginbert von Passau weiht die Kirche in Radplant.

Hs. fol. 17^{vb}.

Der Name Radplant ist abgekommen. Da am Tage vorher die Kirche in Lasberg geweiht wurde und am folgenden die von Gutau, muß es sich um eine Kirche zwischen Feld- und Waldaist handeln. Wenn man annimmt, der ursprüngliche Name sei durch den des Heiligen verdrängt worden, kämen St. Oswald und St. Leonhard in Frage.

St. Leonhard ist ca. 1230, St. Oswald ca. 1260 zum ersten Male genannt (*Schiffmann*, Ortsnamen-Lexikon 2, 322 und 324).

Sequenti proxima die, non. ian.¹⁾, dedicata est ecclesia Radplant in honore . . .

¹⁾ Jahresangabe nach der vorhergehenden Eintragung Nr. 16 zu ergänzen.

20.

[1147]¹⁾ Jänner 6.

Bischof Reginbert von Passau weiht die Kirche in Gutau und einen Altar in der Vorhalle.

Hs. fol. 17^{vb}.

Vgl. Nr. 12.

Proxima sequenti die, VIII^o idus ian.¹⁾, dedicata est ecclesia Guetenaw absque altari, quod ante dedicatum est ab episcopo Reginmaro.

Eadem die dedicatum est altare in porta eiusdem ecclesie in honore . . .

¹⁾ Die Jahresangabe nach der vorhergehenden Eintragung Nr. 16 zu ergänzen.

21.

[1147]¹⁾ Jänner 7.

Bischof Reginbert von Passau weiht einen Altar in der Vorhalle der Kirche von Wartberg ob der Aist.

Hs. 17^{vb}.

Vgl. Nr. 11.

Item sequenti proxima die, VII. idus ianu.¹⁾, dedicatum est altare in porta ecclesie Wartperch^{a)} in honore . . .

^{a)} In der Hs. Waltperch.

¹⁾ Jahresangabe nach der vorhergehenden Eintragung Nr. 16 zu ergänzen.

22.

[1147]¹⁾ Jänner 8.

Bischof Reginbert von Passau weiht einen Altar in der Vorhalle der Kirche Ried in der Riedmark.

Hs. 17^{vb}.

Sequenti proxima die, VI. idus ian.¹⁾, dedicatum est altare in porta ecclesie Riedenkirchen in honore . . .

¹⁾ Jahresangabe nach der vorhergehenden Eintragung Nr. 16 zu ergänzen.

23.

1159 September 29.

Bischof Konrad von Passau weiht eine Kirche in Traundorf.

Hs. 17^{ra}.

Druck: Von Anno bis Chunrado Stülz, Geschichte 254 Nr. 4. Traundorf liegt östlich der Traunmündung.

Anno millesimo CLVIII. dedicata est ecclesia Trunaerdorf III^a kal. octo-

bris a venerabili Patauiensis ecclesie episcopo Chunrado in honore sancti Andree apostoli, Mauricii martyris, Pangracii martyris, Nicolai confessoris, Leonhardi confessoris, Margarete virginis, undecim milium virginum.

24.

[1173]^a) August 5.

Bischof Diepold von Passau weiht die Kapelle in Ebelsberg.

Hs. 18^{ra}.

Anno ab incarnatione domini M^oC^o[LXX^o] III^{oa}), non. aug. dedicata est capella sancti Andree Ebelsperch super curiam a venerabili Patau(iensis) ecclesie antistite Dyepoldo in honore sancte et individue trinitatis et victoriosissime crucis et sancte perpetue dei genitricis virginis Marie et omnium sanctorum, sed specialiter eorum, quorum reliquie illic recondite sunt: Andree apostoli, Pauli apostoli, Pancracii martyris, Genesii martyris, Martini episcopi et confessoris, Willihelmi confessoris et Palatini, Benedicti confessoris, Margarete virginis et martyris.

a) In der Hs. M^oC^oIII^o. Da Diepold 1172–1190 Bischof von Passau war, kommt in erster Linie diese Ergänzung in Frage. Allerdings wären auch die Jahre 1183, 1178 und 1188 möglich.

25.

1235 Jänner 4.

Bischof Rüdiger von Passau weiht die Heiligengeistkapelle des Stiftes St. Florian.

Druck: Von Anno bis ianuarii und von Proxima bis est Stülz, Geschichte 256 Nr. 13; oben 96 f.

Da der Brand von dieser Kapelle auf die Stiftskirche übergriff, (vgl. auch Hieronymus Pez, Vita. Scriptores 2, 220 D u. 261 C), muß sie sich in der Kirche befunden haben oder an sie angebaut gewesen sein.

26.

1258 November 7.

Bischof Otto von Passau weiht die Michaelskapelle des Stiftes St. Florian.

Druck: oben 97.

Nach den Angaben der Vita Wilbirgis (Hieronymus Pez, Vita. Scriptores 2, 261 D) wurde, nachdem 1250 der Chor und die Krypta der 1235 begonnenen Kirche vor ihrer Fertigstellung eingestürzt waren, eine bescheidene Kapelle gebaut, um den Gottesdienst halten zu können. Diese befand sich weit vom Chor entfernt, an dem ihre Klausur angebaut war. Da 1443 ein Michaelsaltar in einer mit dem Kapitelsaal verbundenen Kapelle neu geweiht wurde (vgl. Nr. 68) und damals zu dieser Eintragung von 1258 die Randnotiz Hoc altare renovatum est anno domini 1443 angefügt wurde, dürften beide Kapellen identisch sein.

27.

1269 Februar 2.

Bischof Peter von Passau weiht die Marienkapelle im Stift St. Florian und verleiht ihr einen Ablass.

Druck: oben 97 f.

Dieser Eintragung wurde im 15. Jahrhundert die Randnotiz in antiquo choro angefügt.

Da sich ein spätmittelalterlicher Chorbau nicht nachweisen läßt, hätte sich diese Kapelle demnach in dem 1235 begonnenen und 1250 eingestürzten Chor befunden. Dafür spricht, daß schon der Hochaltar des Altmannbaues der heiligen Maria geweiht war. Wenn diese Lokalisierung richtig ist, dann mußte diese Kapelle bei Beginn des Baues von 1276–1291 dem Chor desselben weichen, weil der Chor 1283–1285 als erstes geweiht und damit wohl auch zuerst errichtet wurde. Tatsächlich hat man 1383 eine neue Marienkapelle an die nördliche Seitenapside angebaut (vgl. Nr. 67). Außerdem hatte auch der Hochaltar dieser frühgotischen Kirche wieder in erster Linie die heilige Maria und erst an zweiter Stelle den heiligen Florian zum Patron. Ein weiteres Argument für die Annahme, diese Kapelle sei in den Chor der Kirche von 1235–1250 eingebaut gewesen, ist die Tatsache, daß der Verfasser der Kirchweihchronik im Absatz über diese Kapelle auch den Ablass des Bischofs von Regensburg aus dem Jahre 1271 anführt (Nr. 29), der eigentlich *ecclesiam nostram*, also der Stiftskirche verliehen worden war. Allerdings konnte Wilbirg auch an den Gottesdiensten in dieser Kapelle nicht teilnehmen (vgl. Nr. 26). Dies war ihr erst ab 1279 möglich, als die frühgotische Stiftskirche ihrer Vollendung entgegensah (vgl. Hieronymus Pez, *Vita. Scriptores* 2, 262 C.).

28.

1269 Februar 3.

Bischof Peter von Passau weiht die Katherinenkapelle im Stift St. Florian und verleiht ihr einen Ablass.

Druck: oben 98.

Diese Kapelle befand sich in einer Ecke des Kreuzganges, denn 1328 erfolgte die Stiftung eines Lichtes in *angulo circuitus sive ambitus nostri iuxta sanctam Katherinam* (UBLOE 5, 509 Nr. 512).

29.

1271 Mai 25.

Bischof Leo von Regensburg gewährt der Kirche von St. Florian einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1271 Mai 25, nördl. Perg. 17 cm br. × 8 cm h., keine Plica, Rückvermerk, 14. Jahrhundert. Leonis episcopi Ratispon(ensis) de indulgentia pro monasterio nostro XL^{ta} dies criminalium et LXXX venialium, Siegel: des Ausstellers, abhangend, naturfarbenes Wachs 4,5 × 3 cm.

Abschr.: Hs. 12^{rb}–12^{va}. Darüber in roter Tinte die gleichzeitige Überschrift *Privilegium indulgentiarum continens XL^a dies criminalium et LXXX venialium*; 14. Jahrhundert. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIIIr.

Druck: UBLOE 3, 382 Nr. 414.

30.

1274 November 2, Salzburg.

Bischof Leo von Regensburg verleiht allen, die an bestimmten Tagen die Kirche von St. Florian besuchen und zu ihrem Wiederaufbau beitragen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1274 November 2 (1), nördl. Perg. 21 cm br. × 11,5 cm hoch, Plica 1,2 cm. Rückvermerk, 14. Jh. Leonis episcopi Ratispon(ensis) de indulgentia pro monasterio nostro XL dies criminalium et LXXX venialium, Siegel: des Ausstellers an Pergstr., beschädigt, naturfarbenes Wachs, ca. 7 cm × 5 cm.

Abschr. Hs. 12^{va}–12^{vb}; Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVII^v. Vgl. UBLOE 3, 411 Nr. 449 Anm.

L(eo)^a) dei gracia Ratispon(ensis) ecclesie episcopus universis Chr(ist)i fidelibus presentes literas^b) inspecturis salutem et eternam in domino

* fol. 12^{vb} caritatem. Quoniam, ut ait apostulus, omnes stabimus ante tribunal Chr(ist)i¹⁾ recepturi singuli, prout in corpore* gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare^{c)} in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere mereamur in celis, certam spem fiduciamque gerentes, quod qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet²⁾ vitam eternam. Cum itaque ad restauracionem monasterii in domo sancti Floriani Patav(iensis)^{d)} diocesis^{e)} fratribus ibidem deo famulantibus proprie non suppetant facultates et ob hoc fidelium indigeant elemosinis^{f)} adiuvari, caritatem vestram monemus et in domino exhortamur in remissionem vobis peccaminum nichilominus iniungentes, ut de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia ad consummacionem^{g)} predicti operis erogetis, ut propter hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, possitis ad eterna gaudia pervenire. Nos quoque de omnipotentis dei gracia necnon apostolorum Petri et Pauli confisi omnibus, qui dictam ecclesiam in festis domini videlicet nativitatis, pasce et pentecostes et in quatuor sollempnitatibus^{h)} beate virginis necnon beati Augustini, Floriani martyris et dedicatione dicti monasterii devocione congrua duxerint visitare elemosinas suas ibidem ad consummacionem^{g)} incepti operis relinquentes, quadraginta dies criminalium, de quibus vere contriti et confessi fuerint et pro eisdem satisfaccionem non persolverint congruentem, et octoginta dies venialium relaxamus presentibus perpetuo valituris. Datum Salzburge anno domini M^oCC^oLXX^oIIII^o, quarto non. novembris.

a) Hs. Leo.

b) Fehlt in Hs.

c) Folgt in Hs. getilgt in terriss

d) Hs. Patau(iensis).

e) Hs. dyocesis.

f) Hs. elemonisis.

g) Hs. consumacionem.

h) Hs. sollempnitatibus.

1) Röm. 14, 10.

2) 2. Kor. 9, 6.

31.

1274 November 2, Salzburg.

Bischof Wernhard von Seckau verleiht allen denen, die zur Vollendung der Stiftskirche St. Florian spenden, einen Ablass.

Abschr.: Hs. fol. 13^{va}–13^{vb}; Stiftsa. St. Florian Hs. 101d fol. XLVI^o.

Wernhardus sola dei misericordia Secouien(sis) episcopus universis Chr(ist)i fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et eternam in domino karitatem. Quoniam, ut ait apostulus, omnes stabimus ante tribunal Chr(ist)i¹⁾ recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod cum multiplicato fructu reddente domino recolligere valeamus in celis, firmam spem fiduciamque

tenentes, quod qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet²⁾ vitam eternam. Cum itaque ad restauracionem monasterii in domo sancti Floriani Patauien(sis) dyocesis fratribus ibidem deo famulantibus proprie non suppetant facultates et ob hoc fidelium indigeant elemosinis adiuvari, karitatem vestram monemus in domino ac in remissionem vobis iniungimus peccatorum, ut de bonis a deo vobis collatis pias* elemosinas et grata ipsis caritatis subsidia ad consumacionem predicti operis erogetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, mereamini supernorum civium consorcio aggregari. Nos igitur de omnipotentis dei gracia necnon piissime genitricis sue Marie perpetue virginis confisi omnibus, qui dictam ecclesiam in festis videlicet nativitatis domini, pasche et pentecostes et in quatuor sollempnitatibus beate virginis necnon beati Augustini, Floriani martyris et dedicacione dicti monasterii devocione congrua duxerint visitare elemosinas suas ibidem ad consumacionem operis relinquentes, quadraginta dies criminalium et octuaginta dies venialium, de quibus vere contriti fuerint et confessi, misericorditer relaxamus, dummodo consensus accedit ordinarii et presentes per questionarios non procedant. Datum Salzburge anno domini M^oCCLXXXIII^o, III^o non. novembr. presentibus perpetuo valituris.

* fol. 13^{vb}

1) Röm. 14, 10.

2) 2. Kor. 9, 6.

32.

1274 November 2, Salzburg.

Bischof Bruno von Brixen verleiht allen denen, die an bestimmten Tagen St. Florian besuchen und zur Vollendung der Stiftskirche spenden, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1274 November 2 (2), nördl. Perg. 21 cm br. × 12,5 cm h., Plica 1,5 cm, Rückvermerk: 14. Jh. B(runonis) episcopi Brixinensis de indulgencia monasterii nostri XL^{ta} dies criminalium et LXXX^a venialium, Siegel des Ausstellers fehlt.

Abschr.: Hs. fol. 12^{vb}–13^{ra}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIr.

Druck: n. Orig. UBLOE 3, 410 Nr. 449.

33.

1274 November 2, Salzburg.

Bischof Johannes von Chiemsee verleiht allen denen, die an bestimmten Tagen die Stiftskirche St. Florian besuchen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1274 November 2 (3), nördl. Perg. 17,5 cm br. × 10,5 cm h., Plica 1 cm, Rückvermerk: 14. Jh. Joannis episcopi Chyms(eensis) de indulgencia monasterii nostri XL dies, Siegel des Ausstellers fehlt.

Abschr.: Hs. fol. 14^{ra}–14^{rb}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIIr.

Druck: n. Orig. UBLOE 3, 411 Nr. 450.

34.

1274 Dezember 19, Ebelsberg.

Bischof Peter von Passau verleiht allen, die an bestimmten Tagen St. Florian besuchen und zur Vollendung der Stiftskirche spenden, einen Ablass.

Abschr.: Hs. fol. 13^{ra}–13^{rb}; Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIIIr.

Druck: n. Hs. UBLOE 3, 412 Nr. 452.

35.

1274 Dezember 31, Salzburg.

Erzbischof Friedrich von Salzburg verleiht allen denen, die an bestimmten Tagen St. Florian besuchen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1274 Dezember 31 (4), nördl. Perg. 22 cm br. × 8.5 cm h., Plica 2 cm, Rückvermerk, 14. Jh. Friderici Salz(p)urgensis archiepiscopi de indulgentia monasterii nostri XL^{ta} dies. Siegel des Ausstellers an Pergamentstr., naturfarbenes Wachs, nur mehr Fragment 5 cm 2—3 cm.

Abschr.: Hs. fol. 12^{va}; Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVr.

Druck: n. Orig. UBLOE 3, 413 Nr. 453.

36.

1276 Dezember 5, St. Florian.

Erzbischof Werner von Mainz verleiht allen denen, die an bestimmten Tagen die Stiftskirche von St. Florian besuchen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1276 Dezember 6 (1), nördl. Perg. 20 cm br. × 25 cm h., Plica 2 cm, Rückvermerk, 14. Jh.: Wernheri Magunt(ini) archiepiscopi de indulgentia pro monasterio nostro XL^{ta} dies, Siegel des Ausstellers an violettgelben Seidenfäden, naturfarbenes Wachs, 9 × 7,2 cm, im unteren Teil der Rand weggebrochen.

Abschr.: Hs. fol. 13^{vb}—14^{ra}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIIr.

Druck: n. Orig. UBLOE 3, 452 Nr. 489.

37.

1276 Dezember 8, St. Florian.

Bischof Berthold von Würzburg verleiht allen denen, die an bestimmten Tagen die Stiftskirche von St. Florian besuchen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1276 Dezember 8 (2), nördl. Perg. 27.5 br. × 17.5 cm h., Plica 3.5 cm, Rückvermerk, 14. Jh.: Perchtholdi Herbipolen(sis) episcopi de indulgentia ad monasterium nostrum XL^{ta} dies criminalium et unum annum venialium, Siegel des Ausstellers, an Pergstr. naturfarbenes Wachs, 7 cm × 5.2 cm, oberes und unteres Ende weggebrochen.

Abschr.: Hs. fol. 13^{rb}—13^{va}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIr.

Vgl. UBLOE 3, 453 Nr. 489 Anm.

Perichtoldus dei grati Herbipolensis episcopus universis Chr(ist)i fidelibus per Patau(n)em dyocesim constitutis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, de habundancia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus maiora retribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen populum domino reddere acceptabilem, Chr(ist)i fideles ad complacendum ei quibusdam illectivis muneribus indulgentiis scilicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gracie aptiores. Cupientes igitur ut ecclesia sancti Floriani canonicorum regularium ordinis

* fol. 13^{va} sancti Augustini* Patau(n)em dyocesis a populo Chr(ist)iano congruis honoribus frequentetur de omnipotentis dei misericordia beatorum Petri et Pauli apostolorum eius ac beati Kilyani meritis et auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in die beati

Floriani martyris in anniversario dedecationis eiusdem ecclesie, in die beati Augustini episcopi, in tribus sollempnitatibus domini, hoc est nativitatis, pasche, pentecostes^{a)} et in quatuor festivitibus gloriose virginis Marie videlicet annuntiacionis, assumptionis, nativitatis et purificationis annis singulis humiliter et devote confluerint divine propiciacionis gratiam petitori, quadraginta dies criminalium et unum annum venialium de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus, dummodo de dyocesani processerit voluntate. Datum apud sanctum Florianum anno domini millesimo CCLXXVI., sexta idus decembris, pontificatus nostri anno secundo.

a) Orig. und Hs. pentecosten.

38.

[1283 Februar 2 — 1285 April 26.]^{a)}

Bischof Gottfried von Passau weiht den Chor der Stiftskirche St. Florian bis zum Kreuzaltar westlich des Lettners mit dem Hochaltar und den beiden Altären in den Absiden der Seitenschiffe.

Vgl. oben 88.

a) Eine genauere Datierung als durch die Regierungszeit des Bischofs Gottfried ist nicht möglich.

39.

1285.

Bischof Wernhard von Passau weiht den Altar Johannes des Täufers in der Kirche dieses Heiligen im Ort St. Florian.

Vgl. oben 98 f.

40.

[1285 Mai — 1313 Juli 27.]^{a)}

Bischof Wernhard von Passau weiht zu verschiedenen Zeiten die Altäre in den Seitenschiffen der Stiftskirche St. Florian.

Vgl. oben 88.

a) Eine genauere Datierung als durch die Regierungszeit des Bischofs Wernhard ist nicht möglich. Über den Kunigundenaltar Vgl. Nr. 44–47.

41.

1286 Oktober 9, Ebelsberg.

Bischof Wernhard von Passau verleiht allen denen, die an bestimmten Tagen die Kirche Johannes des Täufers im Ort St. Florian besuchen, einen Ablass.

Abschr.: Hs. 14^{va}–14^{vb}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIII^o.

Wernhardus dei gratia ecclesie Pat(aviensis) episcopus omnibus Chr(ist)i fidelibus salutem in domino sempiternam. Ecclesiam sancti Johannis Bap(tis)te in villa sancti Floriani martyris favore prosequentes in domino speciali ad ipsius quoque cultum et reverenciam universos Chr(ist)i fideles cupientes salutaribus indulgenciis^{a)} muneribus invitare omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in festo patroni scilicet Joh(an)is Bap(tis)te necnon in anniversario dedecationis die causa devocionis* * fol. 14^{vb}

accesserint, ad instanciam dilecti nobis Ottonis rectoris ipsius ecclesie quadraginta dies criminalium et annum venialium et unam carrinam de iniuncta penitencia misericorditer in domino relaxamus. Datum Ebelzperch anno domini M^oCC^o LXXXVI^o, VII. idus octobr.

a) Hs.: indulgenciam.

42.

1287 März 29, Rom.

Ein Erzbischof und vier Bischöfe verleihen allen Gläubigen, die an bestimmten Tagen die Ulrichskapelle in Samesleiten besuchen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1287 März 29 (1), südl. Perg. 40,5 cm × 27 cm h., Plica 3 cm, Rückvermerk, 14. Jh. Littera indulgenciarum ad beatum Vdalricum, 5 Siegel an Hanfsehnüren in Blechkapseln, rotes Wachs: 1. des Erzbischofs Michael von Antivari, 6 × 4 cm, 2. des Bischofs Thomas von Acerra, 5,5 × 3,5 cm, 3. des Bischofs Agidius von Tortiboli, 5 × 3,4 cm, 4. des Bischofs Romanus von Croja, 5 × 3,2 cm, 5. des Bischofs Waldebrunus von Avlona, 5,5 × 3,5 cm.

Abschr.: Hs. 15^{ra}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. Ll^r f.

Vgl. Nr. 7.

Universis Chr(ist)i fidelibus presentes litteras inspecturis Michael^{a)} miseratione divina Antybaren(sis) archiepiscopus²⁾, Thomas Acerrarum³⁾, frater Egidius Turtyburen(sis)³⁾, frater Romanus Crohen(sis)⁴⁾ et Waldebrunus Auellonen(sis)⁵⁾ episcopi salutem in domino sempiternam. Gratum obsequium et deo pium tociens impendere opinamur quociens mentes fidelium ad obsequendum ei fideliter excitamus. Cupientes igitur, ut capella beati Odalrici^{b)} in Salmansleyden^{c)} Patauien(sis) diocesis^{d)} congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam capellam causa devocionis accesserint in dedicatione eiusdem, in festo beati Joh(ann)is Bap(tis)te, beati Johannis Eu(an)g(e)liste, beati Odalrici^{b)} episcopi et per octavas festorum omnium predictorum vel, si necesse fuerit, ad eandem manus^{e)} porrexerint adiutrices, nos de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, dummodo hanc nostram indulgenciam loci predicti dyocesanus ratam habere seu confirmare decreverit, singuli singulas quadragenas de iniunctis eis pentenciis misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Rome anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, IIII^{to} ^{f)} kl. april., pontificatus domini Honorii pape IIII^{ti} anno secundo, indictione XV^o.

a) Hs.: Michahel.

b) Hs.: Vdalrici.

c) Hs.: Salmonsleitten.

d) Hs.: dyocesis.

e) In der Hs. folgt proa gestrichen.

f) Hs.: quarta.

1) Antivari, Epirus Conradus E u b e l, *Hierarchia catholica medii aevi* 1 (Monasterii² 1913) 92.

2) Acerra, Mittelitalien, Suffr. v. Neapel, E u b e l, *Hierarchia* 1, 69.

3) Tortiboli, Unteritalien, Suffr. v. Benevent, E u b e l, *Hierarchia* 1, 504.

4) Croja, Epirus, Suffr. v. Durazzo, E u b e l, *Hierarchia* 1, 216.

5) Avlona, Epirus, Suffr. v. Durazzo, E u b e l, *Hierarchia* 1, 122.

43.

1289 April 1, Rom.

Ein Erzbischof und zwölf Bischöfe verleihen allen Gläubigen, die an bestimmten Tagen die Stiftskirche von St. Florian besuchen und Spenden geben, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1289 April 1 (1), südl. Perg. 54.5 cm br. × 42 cm h., Plica 4 cm, Rückvermerk, 14. Jh.: Littera indulgenciarum pro nostro monasterio in certis festivitibus a XIII episcopis a quolibet, 13 Siegel in Blechkapseln, rotes Wachs: 1. des Erzbischofs von Salerno, an roten Seidenfäden, 7 × 4.5 cm, 2. des Bischofs von Fiesole, an roten Seidenfäden, 5 × 3.5 cm, 3. des Bischofs von Veroli, an gelben Seidenschnüren, 5 × 3.5 cm, 4. des Bischofs von Larino, an roten Seidenfäden, 5 × 3.5 cm, 5. des Bischofs von Toul, an gelben Seidenfäden, 6 × 4.3 cm, 6. des Bischofs von Amelia, an gelben Seidenfäden, 6 × 3.5 cm, 7. des Bischofs von Sutri, an roten Seidenfäden, 5.5 × 3.5 cm, 8. des Bischofs von Cagli, an roten Seidenfäden, 5 × 3.5 cm, 9. des Bischofs von Avlona, an roten Seidenfäden, 5.5 × 3.5 cm, 10. des Bischofs von Tortiboli, an gelben Seidenfäden, 4.5 × 3 cm, 11. des Bischofs von Imola, an roten Seidenfäden, 5 × 3.5 cm, 12. des Bischofs von Canosa, an roten Seidenfäden, 3.7 × 2.5 cm, 13. des Bischofs von Croja, an roten Seidenfäden, 5 × 3.2 cm.

Abschr.: Hs. 15^{va}–15^{vb}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. Ll^o.

Universis Chr(ist)i fidelibus presentes litteras inspecturis Philippus Salernitanus dei gracia archiepiscopus¹), Philippus Fesulanus²), Leotherius Verulanus³), Peronus Larinen(sis)⁴), Conradus Tullen(sis)⁵), Maurus Amelien(sis)⁶), Aldebrandi Sutrinus⁷), Guillelmus Callen(sis)⁸), Valdebrunus Auelonen(sis)⁹), Marcellinus Turtibulen(sis)¹⁰), Sinibaldus Ymolen(sis)¹¹), Theobaldus Canen(sis)¹²) et Romanus Croen(sis)¹³) episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue merita supplicum excedens et vota servientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem, fideles Chr(ist)i ad conplacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus indulgenciis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gracie aptiores. Cupientes igitur, ut ecclesia sancti Floriani prepositi et conventus ordinis sancti Augustini Patauini(sis) diocesis^a) congruis^b) honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festis subscriptis videlicet nativitatis, resurrectionis, ascensionis domini nostri atque pentecostes, in quatuor festivitibus beate Marie virginis, in divisione apostolorum, sanctorum Augustini et Nicolai confessorum et sancti Floriani, in die omnium animarum ac omnium sanctorum, in die dedicationis ipsius ecclesie vel in anniversariis ipsius diei causa devotionis accesserint, vel qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut ad alia necessaria ipsius ecclesie manus adiutrices porrexerint, seu in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legaverint ecclesie prelibate, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi ad instanciam discreti viri Hermanni presbiteri canonici* eiusdem ecclesie singuli singulis singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitenciis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei^c) testimonium

* fol. 15^{vb}

presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum.
Datum Rome anno domini M^oCC^oLXXX^oIX^o, kal. april. pontificatus
domini Nicolai pape quarti anno secundo.

a) Hs.: dyocesis.

b) Hs.: congruus.

c) Hs.: dei.

1) Salerno, Unteritalien, E u b e l, Hierarchia 1, 429.

2) Fiesole, Mittelitalien, immediat, E u b e l, Hierarchia 1, 248.

3) Veroli, Mittelitalien, immediat, E u b e l, Hierarchia 1, 523.

4) Larino, Unteritalien, Suffr. v. Benevent, E u b e l, Hierarchia 1, 294.

5) Toul, Ostfrankreich, Suffr. v. Metz, E u b e l, Hierarchia 1, 502.

6) Amelia, Mittelitalien, immediat, E u b e l, Hierarchia 1, 85.

7) Sutri, Mittelitalien, immediat, E u b e l, Hierarchia 1, 470.

8) Cagli, Mittelitalien, immediat, E u b e l, Hierarchia 1, 158.

9) Avlona, Epirus, Suffr. von Durazzo, E u b e l, Hierarchia 1, 122.

10) Tortiboli, Unteritalien, Suffr. v. Benevent, E u b e l, Hierarchia 1, 504.

11) Imola, Mittelitalien, Suffr. v. Ravenna, E u b e l, Hierarchia 1, 284.

12) Canosa, Unteritalien, Suffr. v. Bari, E u b e l, Hierarchia 1, 162.

13) Croja, Epirus, Suffr. v. Durazzo, E u b e l, Hierarchia 1, 216.

44.

1289 April 22, Salzburg.

Erzbischof Rudolf von Salzburg verleiht allen denen, die an bestimmten
Tagen den Altar der hl. Kunigunde in der Stiftskirche von St. Florian
besuchen, einen Ablass.

Abschr.: Hs. 14^ob; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLV^o.

Rudolfus dei gracia sancte Salzburg(e)n(sis) ecclesie archiepiscopus apo-
stolice sedis legatus universis Chr(ist)i fidelibus salutem in omnium sal-
vatore. Cupientes Chr(ist)i fideles quibusdam muneribus illectivis indul-
genciis scilicet et remissionibus ad pietatis opera invitare omnibus vere
penitentibus et confessis, qui ad altare beate Chunigundis in ecclesia sancti
Floriani ordinis sancti Augustini Patau(n)ensis dyocesis in festis deposicio-
nis et translationis eiusdem beate Chunigundis et in dedicacione altaris
eiusdem pie devocionis affectu accesserint, quadraginta dies de iniuncta
eis penitencia in domino misericorditer relaxamus. Datum Salzburge anno
domini millesimo CCLXXX nono, XII. kalen. maii.

45.

[1289–1313]

Der Bischof von Bamberg verleiht allen, die am 21. Jänner (Agnes) den
Altar der heiligen Kunigunde in der Stiftskirche von St. Florian besuchen,
einen Ablass von 40 Tagen.

Vgl. oben 96.

Vgl. Nr. 44. Die Datierung ist durch den analogen Ablass des Erzbischofs von Salzburg
und den spätest möglichen Abfassungstermin der Kirchweihchronik gegeben. Wahr-
scheinlich dürfte dieser aber 1289 oder bald nachher gewährt worden sein. Bischöfe
von Bamberg waren 1286–1296 Arnold von Solms, 1296–1303 Leopold von Grundlach
und 1304–1319 Wuelfing von Stubenberg.

46.

[1289–1313]

Der Bischof von Freising verleiht allen, die am 5. Februar (Agatha) den Altar der heiligen Kunigunde in der Stiftskirche von St. Florian besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

Vgl. oben 96.

Vgl. Anm. zu Nr. 45. Bischof von Freising war 1283–1311 Emicho von Wittelsbach, 1311–1314 Gottfried von Greiffenberg.

47.

[1289–1313]

Der Bischof von Regensburg verleiht allen, die am 29. Juli (Martha) den Altar der heiligen Kunigunde in der Stiftskirche von St. Florian besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

Vgl. oben 96.

Vgl. Anm. zu Nr. 45. Bischof von Regensburg war 1277–1296 Heinrich III. von Roteneck, 1296–1313 Konrad V. von Luppurg.

48.

1289 September 18, Ebelsberg.

Bischof Wernhard von Passau bestätigt einen in Rom verliehenen Ablassbrief für die Stiftskirche von St. Florian.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1289 September 18 (2), nördl. Perg. 19 cm br. × 7 cm h., keine Plica, Rückvermerk, 14. Jh.: Confirmacio omnium indulgenciarum ecclesie sancti Floriani 1289, Siegel des Ausstellers, abhangend, fehlt.

Abschr.: Hs. fol. 14^{ra}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIII^o.

Vgl. Nr. 43.

Nos Wernh(ardus) dei gracia ecclesie Pat(aviensis) episcopus tenore presencium protestamur, quod nos indulgencias a venerabilibus patribus archiepiscopis et episcopis, qui tunc in Rom(ana) fuere curia, pro reverencia ecclesie beati Floriani nostre dyocesis concessas^{a)} ratas tenentes et gratas eas tenore presencium in nomine domini confirmamus. Datum in Ebelsperch anno domini M^oCC^oLXXXVIII^o, XIII. kal. octob.

a) In der Hs. aus concessus verbessert.

49.

1291 Juni 15, St. Florian.

Bischof Wernhard von Passau weiht die neuerbaute Stiftskirche von St. Florian mit dem Altar des heiligen Michael auf dem Lettner.

Vgl. oben 86 ff.

50.

1294 Juni 7, Salzburg.

Bischof Heinrich von Brixen verleiht allen, die in der Stiftskirche von St. Florian an der Messe zu Ehren der hl. Maria teilnehmen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1294 Juni 7 (3), nördl. Perg. 18,5 cm br. × 8 cm h.;

Plica 1.5 cm, Rückvermerk, 14. Jh.: Episcopi Brixinensis de indulgenciis, de missa beate virginis, Siegel des Ausstellers fehlt.

Abschr.: Hs. 14^{vb}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIIr.

Druck: n. Hs. UBLOE 4, 206 Nr. 225.

51.

1294 Juni 18, Salzburg.

Erzbischof Konrad von Salzburg, Bischof Albert von Chiemsee und Bischof Heinrich von Lavant verleihen allen, die am Jahrtag der Kirchweihe und acht Tage später die Stiftskirche von St. Florian besuchen, sowie denen, die an der dort täglich gefeierten Marienmesse teilnehmen, einen Ablass.

Orig. Stiftsa. St. Florian Urk. 1294 Juni 18 (4), nördl. Perg. 21 cm br. × 13.5 cm h., Plica 2 cm, Rückvermerk, 14. Jh. littera indulgenciarum archiepiscopi Salzburgen(sis), Laurent(e)n(sis) et Chiemen(sis) pro monasterio et missa beate virginis, 3 Siegel der Aussteller an Pergstr.: 1. und 2. fehlen, 3. naturfarbenes Wachs, nur mehr Fragment.

Abschr.: Hs. fol. 14^{va}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVr.

Druck: n. Orig. UBLOE 4, 206 f. Nr. 226.

52.

1298 März 6, Ebelsberg.

Bischof Wernhard von Passau bestätigt einen Ablassbrief mehrerer Bischöfe für die Kapelle in Samesleiten.

Abschr. Hs. fol. 15^{ra}; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIII^v.

Vgl. Nr. 42.

Wernh(ardus) dei gracia ecclesie Pat(aviensis) episcopus universis Chr(ist)i fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Affectantes devocionem populi augmentare indulgenciam ad capellam in Salmonsleiten per venerabiles episcopos indultam seu datam confirmamus harum testimonio litterarum. Datum in Ebelsperch anno domini M^oCC^onona^{mo}VIII^o, pridie non. marcii.

53.

1300 [vor Juni 13]¹⁾, Rom Lateran.

Fünf Bischöfe verleihen allen denen, die an der täglichen Marienmesse in der Stiftskirche von St. Florian teilnehmen, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1300 (5), südl. Perg. 51 cm br. × 31 cm h., Plica 4 cm, Rückvermerk 14. Jh. Littera indulgenciarum ad missam beate virginis anno 1300, 5 Siegel an Hanfschnüren in Blechkapseln, rotes Wachs: 1. des Bischofs von Rodosto, 8×4.8 cm, leicht beschädigt, 2. des Bischofs Thomas von Exeter? stark beschädigt, 3. des Bischofs Nikolaus von Tortiboli, 6×3.5 cm, leicht beschädigt, 4. des Bischofs Jakob von Chalcedon, 5.5×3.5 cm, leicht beschädigt, 5. des Bischofs Johann von Imola, 6×3.5 cm, leicht beschädigt.

Abschr.: Hs. fol. 15^{ra}-b; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. Lr.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseratione divina frater Henricus Redestonen(sis)²⁾, Thomas Ethesien(sis)³⁾, frater Nicolaus Turtibulen(sis)⁴⁾, Jacobus Calced(onensis)⁵⁾ et Joannis Imolensis⁶⁾ episcopi salutem et sinceram in domino caritatem. Vir-

go venustissima et omnium virtutum floribus insignita, virgo dei genitrix gloriosa, cuius pulchritudine^{a)} sol et luna mirantur, cuius precibus iuvatur populus Chr(ist)ianus, florem preciosissimum, immarcessibilem et eternum ineffabili sancti spiritus gracia coherente produxit, ob cuius reverenciam loca eiusdem virginis vocabulo insignita sunt a Chr(ist)i fidelibus merito veneranda, ut eius piis adiuti suffragiis eterne retributionis premia consequi mereantur. Cum igitur canonici ecclesie sancti Floriani Patau(n)en(sis) diocesis^{b)} de consuetudine habeant in mane diei ad altare beate Marie eiusdem ecclesie missam sollempnem ad honorem et laudem ipsius virginis celebrare, unde cum bonorum intersit frequenter divinum audire servitium et continue ipsi virgini preces humilimas fundere, ut eius piis adiuti suffragiis a peccatorum suorum nexibus liberentur et eterne retributionis premia consequantur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam missam interfuerint et eam audierint humiliter et devote et eidem altari luminare seu oblationes aliquas ad opus dicte misse obtulerint in honore virginis gloriose, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum singulas quadraginta dierum indulgentias de iniunctis sibi penitentiis, dummodo loci dyocesan(i) ad id consensus accesserit^{c)}, in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Rome apud sanctum Joh(ann)em in Laterano anno domini millesimo trecentesimo, pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno sexto. Hanc indulgentiam impetravit seu impetrare fecit Henricus de Zaucha dicte dyocesis in Romana curia pro salute anime sue.

a) Hs. pulchritudine.

b) Hs. dyocesis.

c) Vgl. Nr. 54.

2) Rodosto in Thrakien, Suffr. v. Heraclea, E u b e l, Hierarchia 1, 422.

3) Vielleicht Exonien(sis) Exeter England, Suffr. v. Canterbury, E u b e l, Hierarchia 1, 243.

4) Tortiboli Unteritalien, Suffr. v. Benevent, E u b e l, Hierarchia 1, 505.

5) Chalcedon Kadi-Köi, Bithynien, Suffr. v. Nicomedia, E u b e l, Hierarchia 1, 183.

6) Imola, Mittelitalien, Suffr. v. Ravenna, E u b e l, Hierarchia 1, 284.

54.

1300 Juni 13, St. Florian.

Bischof Wernhard von Passau verleiht dem Marienaltar in der Kirche von St. Florian, an dem täglich die Messe gefeiert wird, einen Ablass und bestätigt Ablässe von Erzbischöfen und Bischöfen.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1300 Juni 13 (1), nördl. Perg. 22.5 cm br. × 10 cm h., keine Plica, Rückvermerk. 14. Jh. Littera indulgentiarum episcopi Patau(n)en(sis) pro missa in altari beate virginis in mane celebranda, an Pergamentstreifen Siegel des Ausstellers, naturfarbenes Wachs, nur mehr Fragment.

Abschr.: Hs. 147b; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIII^of.

Vgl. Nr. 51 u. 53.

Wernhardus dei gracia ecclesie Patau(n)en(sis) episcopus universis Chr(ist)i fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam.

Cupientes devotum populum Chr(ist)ianum utpote indulgenciis et remissionibus peccatorum ad virtutum studia incitare, ut exinde reddantur divine gracie aptiores, omnibus vere penitentibus et confessis, qui altare in monasterio sancti Floriani sub honore sancte Marie virginis constructum, in quo in mane diei singulis diebus missa celebrari consuevit, causa devocionis accesserint, quique inibi quando[cumque] et quocienscumque ipsam missam devote audierint, quadraginta dies de iniuncta penitencia misericorditer in domino relaxamus. Ratas nichilominus habemus et gratas omnes indulgencias seu gracias, quas reverendi patres domini archiepiscopi et episcopi pro dicti altaris reverencia concesserunt. Datum in sancto Floriano, anno domini M^o trecentesimo, ydus^{a)} iunii^{b)}).

a) Hs. idus.

b) Hs. ursprünglich annii, gestrichen und mit dunklerer Tinte iuny darunter geschrieben.

55.

1300 [vor Dezember 17]¹⁾, Rom.

Neun Erzbischöfe und Bischöfe verleihen allen denen, die an bestimmten Tagen das Spital des Stiftes St. Florian besuchen und Almosen geben, einen Ablass.

Orig.: Stiftsa. St. Florian Urk. 1300 (4), südl. Perg. 61 cm br., 39 cm h., Plica 8 cm, Rückvermerk, 14. Jh. Littera indulgenciarum pro hospitali. 9 Siegel in Blechkapseln, rotes Wachs: 1. des Erzbischofs von Cagliari an gelb-weißer Hanfschnur, 6,5 × 3,5 cm, leicht beschädigt, 2. des Bischofs von Tortiboli, an weiß-gelber Hanfschnur, 6 × 3,5 cm, gut erhalten, 3. des Bischofs von Nicastro, an gelb-weißer Hanfschnur, 6 × 4 cm, gut erhalten, 4. des Bischofs von Czanad, an blau-weißer Hanfschnur, ca. 8 × 3,5 cm, obere Hälfte fehlt, Rest beschädigt, 5. des Erzbischofs von Jerusalem, an blau-weißer Hanfschnur, 7 × 3,5 cm, leicht beschädigt, 6. des Bischofs von Camerino, an gelb-weißer Hanfschnur, 5,5 × 3,5 cm, gut erhalten, 7. des Erzbischofs von Conza, an gelb-weißer Hanfschnur, 6 × 4 cm, leicht beschädigt, 8. des Bischofs von San Marco, an gelb-weißer Hanfschnur, 5,5 × 3,5 cm, gut erhalten, 9. des Bischofs von Chalcedon, an blau-weißer Hanfschnur, 5,5 × 3,5 cm, gut erhalten.

Abschr.: Hs. fol. 15^vb–16^ra; 14. Jh. Stiftsa. St. Florian Hs. 101 d fol. L^vf.

Universis Chr(ist)i fidelibus presentes litteras inspecturis nos miseracione divina frater Ranucius Caleritanus archiepiscopus²⁾, frater Nicolaus Turibulen(sis)³⁾, Nicolaus Neocastren(sis)^{a)}⁴⁾, frater Anthonius Cenadien(sis)⁵⁾, frater Basilius Jerosolimitanus archiepiscopus⁶⁾, Rambotus Camerinen(sis)⁷⁾, Adenulphus Consanus archiepiscopus⁸⁾, Manfredus sancti Marchi⁹⁾ et frater Jacobus Calcedonien(sis)¹⁰⁾ episcopi salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Ch(rist)i¹¹⁾ recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac ea eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente^{b)} domino cum multiplicato fructu in celis colligere valeamus firmam^{c)} spem, fiduciamque tenentes, quod qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet¹²⁾ vitam eternam. Cum igitur in hospitali sancti Floriani de Austria Patauini(sis) diocesis^{d)} nocte dieque

recipiantur infirmi, pauperes, debiles et egeni a quibuscumque Chr(ist)ianorum partibus venientes et eis pro^{e)} ut ipsius hospitalis facultates suppetunt necessaria ministrentur nec ad predicta peragenda proprie subpetant facultates, nisi auxilio et elemosinis Ch(rist)i fidelium adiuventur, universitatem vestram requirimus et in domino exortamur, quatinus de bonis vobis a deo collatis eidem hospitali et pauperibus ibidem degentibus pias elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirate feceritis, ad eterne beatitudinis possitis gaudia pervenire*. Nos enim volentes dicto hospitali et pauperibus quantum cum deo possumus subvenire, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum hospitale in omnibus festivitatibus seu diebus subscriptis videlicet nativitatibus, epiphanie, resurrectionis, ascensionis domini et pentecostes necnon in omnibus festivitatibus beate Marie virginis gloriose, in commemoratione omnium sanctorum, in festivitatibus apostolorum Petri et Pauli et omnium aliorum apostolorum, in festivitatibus beatorum Michaelis archangeli, Joh(ann)is Bap(tis)te, Laurencii, Steph(an)i, Blasii martyrum, in festivitatibus beatorum Nicolai, Jeronimi, Ambrosii et Floriani, in cuius honore dictum hospitale est constructum, confessorum, beatarumque Margarete, Catherine^{f)}, Cecilie, Barbare, Lucie, Agathe et Agnetis virginum et per ipsarum festivitatum octavas et in qualibet dominica maioris quadragesime causa devocionis accesserint et manus pro^{g)} reparacionibus emendacionibus vel ad quelibet alia ipsius hospitalis et pauperum necessaria porrexerint adiutrices, aut qui in bona sui corporis^{h)} sanitate seu eciam in extremis laborantes quecumque facultatum suarum legaverint, miserint seu mittere procuraverint modo licito hospitali et pauperibus predictis, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum singulis quadraginta dierum indulgencias de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensusⁱ⁾. In cuius rei testimonium presentibus nostra sigilla iussimus apponi. Datum Rome anno domini M^oCCC^o, ind. XIII^a, pontificatus domini Bonifacii pape VIII. anno sexto.

* fol. 16^{ra}

a) In Orig. und Hs. folgt A.

b) Orig. und Hs. redemte.

c) Fehlt in Hs.

d) Hs. dyocesis.

e) Hs. ut pro.

f) Hs. Katherine.

g) Fehlt in Hs.

h) Orig. corporis.

i) Nach dem Datum der Bestätigung durch den Passauer Bischof (Nr. 56) zu ergänzen

2) Cagliari, Sardinien, Erzbistum, E u b e l, Hierarchia 1, 157.

3) Tortiboli, Unteritalien, Suffr. v. Benevent, E u b e l, Hierarchia 1, 505.

4) Nicastro, Unteritalien, Suffr. v. Reggio, E u b e l, Hierarchia 1, 361.

5) Czanad, Ungarn, Suffr. v. Kalocsa-Bacs, E u b e l, Hierarchia 1, 179.

6) Jerusalem, Patriarchat, E u b e l, Hierarchia 1, 275 Anm. 16.

7) Camerino, Mittelitalien, immediat, E u b e l, Hierarchia 1, 183.

8) Conza, Unteritalien, Erzbistum, E u b e l, Hierarchia 1, 203.

9) San Marco, Unteritalien, immediat, *E u b e l*, *Hierarchia* 1, 326.

10) Chalcedon, Kadi-Köi, Bithynien, Türkei, *Suffr. v. Nocemedia*, *E u b e l*, *Hierarchia* 1, 183.

11) Röm. 14, 10.

12) 2. Kor. 9, 6.

56.

1300 Dezember 17, Passau.

Bischof Wernhard von Passau bestätigt einen Ablassbrief für das Spital von St. Florian.

Abschr. Hs. fol. 14^{ra}; 14. Jh. Stifsta. St. Florian Hs. 101 d fol. XLVIII^o.

Druck: n. Hs. UBLOE 4, 357 Nr. 384.

Vgl. Nr. 55.

Fortsetzung im nächsten Band.